

nouveaux 6/2015: Interview Hindi Kiflai, Dailyrewind.de

Alles nur gebraucht

Hindi Kiflai ist Journalistin, Soziologin und ein Riesenfana von Vivienne Westwood. Sie lebt 80 Tage im Jahr vegan. Das hat Tradition in ihrer koptischen Familie. Anfang des Jahres sagte sie ihrem vollgestopften Kleiderschrank Adieu und startete ihr Blog Dailyrewind – 365 Tage in Secondhandkleidung. Die Frankfurterin über ihr Projekt und wie man neue Lieblingsstücke zwischen alten Kleidern findet

Du hast mit deinem Blog Dailyrewind einen Selbstversuch mit Secondhandkleidung gestartet. Wie kamst Du auf diese Idee?

Ich war im Urlaub, konnte nachts nicht schlafen und habe stattdessen in einem Onlineshoppingportal die x-te Jeans gekauft. Weil es sie nur noch zwei Tage gab, sie 70 Prozent billiger und nur noch eine in meiner Größe da war. Am nächsten Tag habe ich mich gefragt: Was mache ich da? Warum kaufe ich ein, sobald ich ein bisschen Freizeit habe? Bei längerem Nachdenken wurde mir bewusst, dass mein Einkaufsverhalten gar nicht so selbstbestimmt und frei ist, wie ich glaubte. Jeden Tag bekomme ich Mails mit Sonderangeboten. Oder ich lese in Blogs und Magazinen, dass ich jetzt eine enge Jeans brauche, oder eine weite. Und drei Wochen später ist es genau andersherum. Ich wollte da nicht mehr mitmachen und gerne aussteigen.

Warum hast Du dich für Secondhandmode entschieden?

Das Rana Plaza-Unglück in Bangladesch* jährte sich gerade und in den Medien hieß es, dass wir jetzt alle nachhaltig einkaufen sollen. Jugendliche und junge Erwachsene, die Lust auf Mode haben, aber nicht viel Geld, die kaufen bei den Billigketten ein. Das hat eine Greenpeace-Studie gerade bestätigt. Auf meinem Blog zeige ich, dass Secondhandmode eine echte Alternative dazu ist. Weil sie günstig ist, nachhaltig, Spaß macht und für jeden Geschmack was dabei ist. In Deutschland kommen jedes Jahr 750.000 Tonnen Kleidung in die Altkleidersammlung. Gleichzeitig werden zig Millionen neuer Jeans gekauft. Da stimmt doch was nicht, das Verhältnis ist voll verquer. Secondhandmode muss nicht neu produziert werden und spart deshalb Ressourcen. Auch für die Herstellung einer Biobaumwolljeans wird ja Wasser verwendet. Kaufe ich secondhand, verlängere ich die Lebensdauer dieser Hose. Wer wirklich nachhaltig sein will, der tut das auch.

Wie sah der Inhalt deines Kleiderschranks vor dem Selbstversuch aus?

Mein Kleiderschrank war sehr bunt gemischt und sehr voll. Ich gehöre zu den Menschen, die gerne ein Kleidungsstück in mehreren Farben haben, weil ich schon beim Kauf denke, das könnte mein Lieblingsteil werden. Ich hatte auch vorher schon relativ viel Secondhand, weil ich schrille, ausgefallene ausgefallene Sachen mag. Bevor ich mit dem Blog anfang, habe ich vieles verschenkt, gespendet oder verkauft. Ein paar Lieblingssachen warten auf dem Dachboden auf mich. Heute habe ich 15 Kleidungsstücke, die mir selbst gehören, alles andere leihe ich bei Oxfam aus. Ich trage die Kleidungsstücke maximal drei Wochen lang und kombiniere sie auch untereinander.

Wie findet man einen Secondhandladen, der zum eigenen Stil und Geldbeutel passt?

Wenn Du zum ersten Mal in einen Secondhandladen gehst, überlege Dir vorher, was du willst und sei realistisch. Wer glaubt, dass er einen Burberry- Mantel für 10 Euro findet, wird schnell frustriert sein. Man muss sich Zeit nehmen und darf sich von Größenangaben nicht abschrecken lassen, denn die variieren von Marke zu Marke. Secondhandläden sind genauso wie solche mit neuer Kleidung auf bestimmte Zielgruppen ausgerichtet. Man muss durch die Stadt gehen und gucken, welcher Laden einem gefällt. Es gibt meiner Meinung nach drei Kategorien von Secondhandläden: Läden mit Highend-Marken, mit sehr hochwertige Sachen zu hohen Preisen. Dann gibt es Shops mit angesagten Marken für Jüngere, wie Isabel Marant, Bernhard Wilhelm oder Acne. Die Sachen stammen aus den Kollektionen der letzten zwei Jahre und sind im Vergleich zu den Billigketten immer noch sehr teuer. Und dann gibt es Secondhandläden, wo die Leute aus dem Viertel ihre Sachen abgeben, die sind eher wie ein Gemischtwarenladen. Da findest Du Esprit, vielleicht auch mal einen Prada-Rock, aber eher solide Hausmannskost.

Wie finde ich im Secondhandladen das richtige Kleidungsstück?

Wenn du am liebsten geringelte T-Shirts trägst, dann fange damit an. Wer mutiger ist, der kann auch etwas suchen, das er schon immer mal ausprobieren wollte. Mir gefielen lange Röcke immer gut an anderen, das war aber nie so meins. Jetzt habe ich für den Blog mal einen angehabt und fand das gar nicht so schlecht. Ganz Experimentierfreudige finden auf jeden Fall was. Einen roten, knallengen Lederrock aus den 80er Jahren beispielsweise. Es gibt aber auch sehr schöne Vintage- Klassiker. Einen gerade geschnittenen Trenchcoat kannst du zu einem Ringel-T-Shirt genauso gut kombinieren wie zum knalligen Rock.

* Anmerkung der Redaktion: Am 24. April 2013 stürzte in Bangladesch ein Gebäude mit Textilfabriken ein, in dem Kleidung für westliche Marken und Billigketten genäht wurde. Dabei starben 1127 Textilarbeiter, 2438 wurden schwer verletzt.